

Inhaltsverzeichnis

1	Zielsetzung, Erkenntnisinteresse.....	1
2	Argumentationstheoretische Grundlagen.....	5
2.1	Argumentation als Einklagen und Einlösen von Geltungsansprüchen.....	5
2.1.1	Strittigkeit.....	5
2.1.2	Ausräumen von Strittigkeit.....	12
2.1.3	Materiale Sprachsysteme.....	16
2.2	Argumentative Teilillokutionen.....	23
2.2.1	Das Toulminschema.....	23
2.2.2	Komplexe Argumentationen.....	28
2.2.3	Argumentationserwähnungen und Gegenargumente.....	31
2.2.4	Die explizite Bewertung argumentativer Übergänge: A-Argumente (Meta-Argumente).....	33
2.3	Ein struktureller Topos: Das Zugeständnis im Diskurs.....	34
2.3.1	Vorgängige Begriffsklärung: Was ist eine „argumentative Figur“ bzw. ein „Topos“?.....	34
2.3.2	Integration von Ausnahmebedingungen in eine neue Schlussregel: Die Konzessivrelation.....	36
2.3.3	Spezifische konzessive Topoi: Die Schlussregeln zum „gerechten Krieg“.....	38
2.4	Weitere strukturelle Diskursfiguren.....	42
2.4.1	Das Autoritätsargument und das Argument aus der Übereinstimmung aller.....	42
2.4.2	Der Angriff auf die Wahrhaftigkeit – und die Verteidigung derselben.....	45
2.4.3	Teleologische Argumentation: Begründung durch Angabe des Zwecks.....	50
2.4.4	Das Analogie-Argument und seine Verwandten.....	56
	Der Prototyp des Analogie-Arguments.....	56
	Das Argumentum a fortiori.....	60
	Die historische Analogie.....	63
	Das Argumentum e contrario.....	65
3	Textlinguistische Grundlagen.....	69
3.1	Argumentation in Texten.....	69
3.1.1	Definitionen: Text, Makrostruktur, Mikrostruktur.....	69
3.1.2	Argumentative Texttypen, argumentative Superstrukturen.....	71
3.2	Textverständnis, Textanalyse.....	78
3.2.1	Zur Rolle des Rezipienten bei der Konstituierung von Textualität.....	78
	Oberflächenstruktur vs. Tiefenstruktur.....	79
	Zwei Arten von Lesern: (Erst-)Rezipienten vs. Textanalytiker.....	82
	Textthema und zentrale Quaestio.....	86
3.2.2	Sprachliche Einflüsse auf die Konstituierung von Textualität.....	88
3.2.3	Vom Expliziten zum Impliziten: Inferenztypologie.....	93
	Implikation.....	94
	Präsupposition.....	94
	Konversationelle Implikatur.....	97
3.2.4	Zur Methodik der Textanalyse.....	101

	Von der makrostrukturellen zur mikrostrukturellen Analyse.....	101
	Pragmatische, semantische und stilistisch-rhetorische Beschreibungs- aspekte	104
	Semantische Analysen einzelner Schlüsselwörter	106
4	<i>Friede ohne Recht</i> – Analyse von Text A	109
4.0	Vorbemerkung zur Darstellung der Ausgangstexte	109
4.1	Der Originaltext.....	110
4.2	Die zentralen Propositionen des Textes	114
4.2.1	Die Quaestio und der zentrale Claim – Die normative Skala hinter diesem Text.....	114
	Zur Semantik von <i>gerechtfertigt</i>	117
	Zur Semantik von <i>gerecht</i>	119
	Zur Semantik von <i>notwendig/nötig</i> (sowie von <i>müssen, sollen, können, dürfen</i>)	123
	Ist die Frage nach der Notwendigkeit eines Krieges moralischer Natur?.....	129
	Die beiden rhetorischen Fragen zum Krieg im Atomzeitalter (VII).....	135
4.2.2	Ausblick auf die Makrostruktur.....	137
4.2.3	Der Titel: <i>Kann es einen Frieden geben ohne Recht?</i>	145
	Die erste Inferenzphase / Zur Semantik der Begriffe <i>Frieden</i> und <i>Recht</i>	146
	Die zweite Inferenzphase: <i>Frieden</i> → <i>Nicht-Frieden</i> → <i>Krieg</i>	149
	Zur Semantik des Begriffs <i>Krieg</i>	151
	Die dritte Inferenzphase: Vom <i>Krieg im Allgemeinen</i> zum <i>aktuellen Krieg</i>	154
4.2.4	Der Untertitel: <i>Die Völkergemeinschaft beherzigt die Lehren der dreißi- ger Jahre</i>	155
4.3	Die quasi-religiöse Antithese – (I-V).....	164
	Der Die-Zeit-ist-gekommen-Topos / Die Dunkelheits-Metapher	168
	Der Topos von der Trauer der Gerechten / Die Totalitäts-Hyperbel.....	175
	Die Gut-und-Böse-Antithese	178
4.4	Die historische Analogie – (VIII/IX).....	185
4.4.1	Der Eintritt in die problemgeschichtliche Dimension – (VIII, IX.1)	185
4.4.2	Der Analogieträger und die <i>Lehre aus der Geschichte</i> – (IX.2-IX.4)	197
4.5	Sieg der Fakten – (X-XII).....	212
4.5.1	Die Bagatellisierung der „atomaren Gefahr“ – (X).....	212
4.5.2	Emotionalität gegen Rationalität – (XI/XII).....	220
4.5.3	Über die Rationalität des „naturalistischen Fehlschlusses“.....	234
4.6	Die Verteidigung der Wahrhaftigkeit – (XIII/XIV).....	236
4.7	Die Eskalation des Datums – (XV-XVII).....	246
4.7.1	Von der konträren zur analogen Argumentation – (XV).....	246
4.7.2	Saddam-Argument und Argumentum ad baculum – (XVI/XVII).....	255
4.7.3	Zur Plausibilität der Saddam-Hitler-Analogie	265
4.8	Tertium non datur? – (XIX/XX).....	272
4.9	<i>Friede ohne Recht?</i> – Schlussbetrachtung	284
5	<i>Recht ohne Waffe</i> – Analyse von Text B	285
5.1	Der Originaltext.....	285
5.2	Die zentralen Propositionen des Textes	288
5.2.1	Die Quaestio und der zentrale Claim: <i>Recht ohne Waffe?</i>	288

5.2.2	Der Titel: <i>Wenn das Recht keine Waffe mehr hat</i>	294
5.2.3	Der Untertitel: <i>Über die Schwierigkeit, den Krieg, der nicht gerecht sein kann, gerecht abzulehnen</i>	297
5.2.4	Vier Hypothesen zur Superstruktur des Textes.....	307
	Hypothese 1: Der Topos vom Krieg als ‚kleinerem Übel‘ (SR 4) gewinnt...307	
	Hypothese 2: Die nuklearpazifistische Position (SR 3) gewinnt.....311	
	Hypothese 3: Die Argumentation über die Gerechtigkeit des Golfkriegs endet in der Aporie	314
	Hypothese 4: Der Golfkrieg wird indirekt, über die Verunglimpfung der Kriegsgegner, gerechtfertigt	317
5.3	Das Abschreiten des Argumentationsraumes im Exordium – (I und II)	326
	Zur Ferneethik der <i>Zaungäste</i>	330
	Über die Relevanz des Diskurses <i>nach</i> Ausbruch des Krieges	332
5.4	Die nukleare Gefahr als argumentative Hypothek – (III-V)	338
5.4.1	Der doppelte Durchlauf durch die Konzessivrelation – (III, IV)	338
5.4.2	Die ‚Einstein-Weizsäcker-Passage‘ (V).....	344
5.5	Der Fokuswechsel vom Golfkrieg zu den Kriegsgegnern – (VI, VII)	352
5.5.1	Die Synonymisierung von <i>Kriegsgegnern</i> und <i>Pazifisten</i>	352
5.5.2	Der zentrale Claim als Präsupposition im ambigen Satzgefüge VII.4	361
5.6	Das A-Argument gegen den Diskurs der Friedensbewegung – (VIII-XI).....	367
5.6.1	Die Schlussregeln des echten und des vorgetäuschten Diskurses (SRn 5 und 6).....	367
5.6.2	Diskurszitate und Argumentum e silentio.....	379
	„Kein Blut für Öl!“	379
	„Für das Öl der Reichen gehn sie über Leichen“	380
	Der fehlende Protest der Friedensbewegung gegen Saddams kriegerische Aggressionen	380
	Die Friedensbewegung zur Kurdenfrage, zur Palästinenserfrage, zu Israel – und was sich daraus inferieren lässt	384
5.7	Der Schluss-Appell an die Leserschaft – (XI)	396
5.8	<i>Recht ohne Waffe?</i> – Schlussbetrachtung	407
6	Schlussfolgerungen und Perspektiven	409
	Zum textanalytischen Verfahren.....	409
	Anwendbarkeit I: Toposanalyse – Politolinguistische Sprachkritik.....	413
	Anwendbarkeit II: Metaethische Argumentationsanalyse.....	417
	Anwendbarkeit III: Argumentationsanalyse im Deutschunterricht.....	420
	Anwendbarkeit IV: Eine argumentationsanalytische Lektüre von Friedrich Dürrenmatts „Besuch der alten Dame“	423
7	Übersichten.....	431
7.1	Typographische Konventionen	431
7.2	Abkürzungen; Paraphrasenkennzeichnungen	432
7.3	Überblick über die Schlussregeln zum „gerechten Krieg“ (SR 1 – SR 4).....	433
7.4	Lesehilfe zu den Argumentationsdiagrammen (vier Beispiele).....	434
7.5	Verzeichnis der Graphiken und Tabellen.....	436
8	Literaturverzeichnis	439